

# Wachstum bei Umsatz und Auftragseingang, Rekordergebnis Summe Sektoren

Auftragseingang wächst in allen drei Sektoren und allen drei Regionen  
Ergebnis der Sektoren steigt um 40 %

Peter Löscher, Vorsitzender des  
Vorstands der Siemens AG



„Siemens hat im dritten Quartal weiter an Fahrt gewonnen. Solche Zuwachsraten beim Auftragseingang

gab es zuletzt 2008. Die starke Nachfrage hat zu einem Rekordauftragsbestand geführt. Gleichzeitig haben die Sektoren das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt und werden das Vorjahr deutlich übertreffen.“

## Inhaltsverzeichnis

Siemens	2-4
Sektoren, Equity Investments, Sektorübergreifende Geschäfte	5-11
Zentrale Aktivitäten	12
Ausblick	13
Hinweis und Disclaimer	14

## Finanzielle Höhepunkte:

- Zum ersten Mal seit mehr als einem Jahr legen sowohl Umsatz als auch Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu. Der Umsatz stieg außerdem das zweite Quartal in Folge im Vergleich zum Vorquartal.
- Der Auftragseingang stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 22 % (organisch um 16 %) auf 20,871 Mrd. EUR. Dabei meldeten alle drei Sektoren und alle drei Berichtsregionen einen Anstieg. Der Auftragsbestand der Summe Sektoren erreichte mit 89 Mrd. EUR den bisher höchsten Stand.
- Der Umsatz kletterte um 4 % (organisch stabil) auf 19,170 Mrd. EUR, obwohl der Auftragseingang im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahrs erheblich zurückgegangen war.
- Das Ergebnis der Sektoren stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 40 % auf das Rekordhoch von 2,331 Mrd. EUR.
- Das Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten lag bei 1,441 Mrd. EUR, der unverwässerte Gewinn je Aktie bei 1,63 EUR. Das waren 18 % mehr als im dritten Quartal des Vorjahres. Der Gewinn nach Steuern kletterte um 9 % auf 1,435 Mrd. EUR, was einem unverwässerten Gewinn je Aktie von 1,62 EUR entsprach.
- Der Free Cash Flow aus fortgeführten Aktivitäten verbesserte sich erheblich von 1,064 Mrd. EUR im dritten Quartal des Vorjahres auf 2,145 Mrd. EUR.

Media Relations:

Alexander Becker

Telefon: +49 89 636-36558

E-Mail: [becker.alexander@siemens.com](mailto:becker.alexander@siemens.com)

Dr. Constantin Birnstiel

Telefon: +49 89 636-33032

E-mail: [constantin.birnstiel@siemens.com](mailto:constantin.birnstiel@siemens.com)

Siemens AG, 80333 München

## Ergebnisveröffentlichung Q3 2010

1. April bis 30. Juni 2010

München, 29. Juli 2010

**SIEMENS**

## Auftragseingang und Umsatz

### Starkes Auftragswachstum hebt Auftragsbestand auf neues Hoch

Alle Sektoren erzielten im dritten Quartal ein Wachstum bei Umsatz und Auftragseingang, insbesondere bei den kurzzyklischen Geschäften von Siemens. Der Auftragseingang stieg um 22 %. Das war der erste Zuwachs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum seit mehr als einem Jahr. Der Umsatz legte mit 4% moderater zu, aufgrund eines niedrigeren Auftragseingangs während vorheriger Berichtszeiträume. Sowohl der Auftragseingang als auch der Umsatz profitierten von Währungsumrechnungseffekten. Auf organischer Basis, bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, stieg der Auftragseingang um 16 % und der Umsatz blieb im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil. Das Verhältnis zwischen Auftragseingang und Umsatz (Book-to-Bill) betrug für die Sektoren insgesamt 1,10. Der gemeinsame Auftragsbestand der Sektoren stieg auf ein Rekordhoch von 89 Mrd. EUR. Hierin spiegelten sich auch positive Währungsumrechnungseffekte wider.

### Umsatzwachstum gegenüber Vorquartal hält in allen Sektoren an

Der Umsatz im Sektor Industry stieg um 7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dabei wiesen fünf der sechs Divisionen des Sektors höhere Umsätze aus. Der Umsatz des Sektors Healthcare wuchs im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10 %, wozu alle Divisionen beitrugen. Der Umsatz des Sektors Energy lag nur leicht über dem Vorjahresniveau. Alle drei Sektoren erzielten im Geschäftsjahr 2010 zum zweiten Mal in Folge einen Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorquartal.

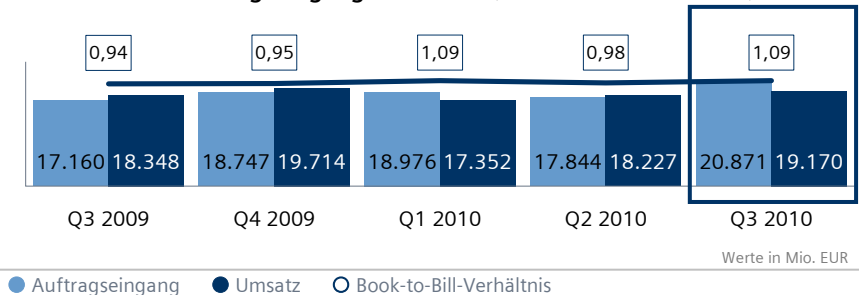
Aus geographischer Sicht enthielt der höhere Umsatz zweistellige Zuwachsraten in Asien, Australien und Amerika, einschließlich eines erneut starken Wachstums in Schwellenländern. Während die Umsätze in der Region Europa, Gemeinschaft unabhängiger Staaten, Afrika, Naher und Mittlerer Osten (Europa/GANO) insgesamt sanken, stieg der Umsatz in Deutschland um 9 %.

### Zweistelliges Auftragswachstum in allen Sektoren

Die Aufträge stiegen in allen Sektoren, angeführt von einem Zuwachs von 33 % im Sektor Industry, in dem alle Divisionen zweistellig zulegen. Der Sektor Energy meldete ein Auftragswachstum von 18 %, vor allem aufgrund eines deutlich höheren Volumens aus Großaufträgen. Der Sektor Healthcare meldete ebenfalls ein zweistelliges Auftragswachstum, zu dem alle Divisionen beitrugen.

Der Auftragseingang wuchs in allen drei Regionen. Die Region Amerika meldete den deutlichsten Anstieg, zum Teil aufgrund einiger Großaufträge im Sektor Energy im aktuellen Quartal. Das zweistellige Wachstum in Europa/GANO wurde angeführt vom Sektor Industry. In der Region Asien, Australien, die insgesamt einen Zuwachs erzielte, sank der Auftragseingang in Indien bedingt durch einen großen Vorjahresauftrag bei Power Transmission.

Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz (Book-to-Bill-Verhältnis)



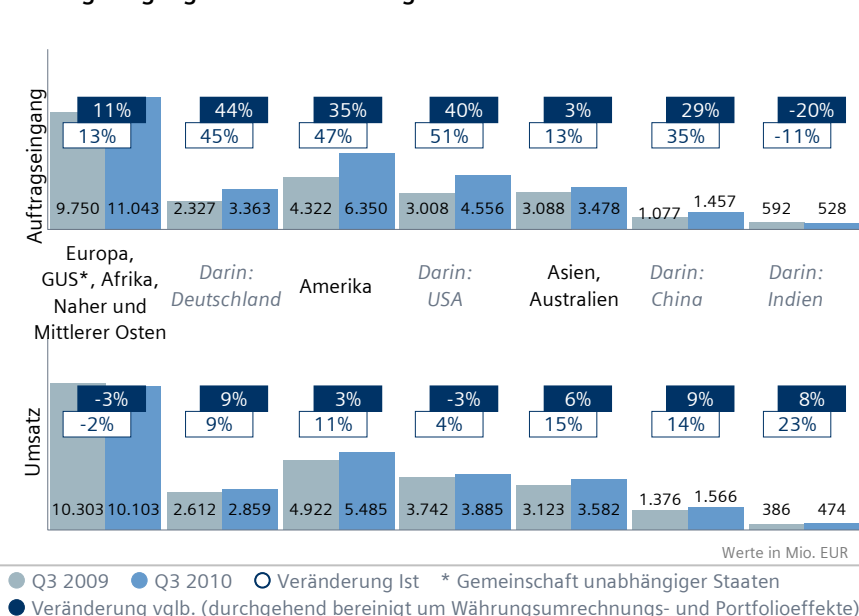
Auftragseingang & Umsatz

	Q3 2009	Q3 2010	Veränderung in % Ist	Veränderung in % Vglb.*
Auftragseingang	17.160	20.871	22%	16%
Umsatz	18.348	19.170	4%	0%

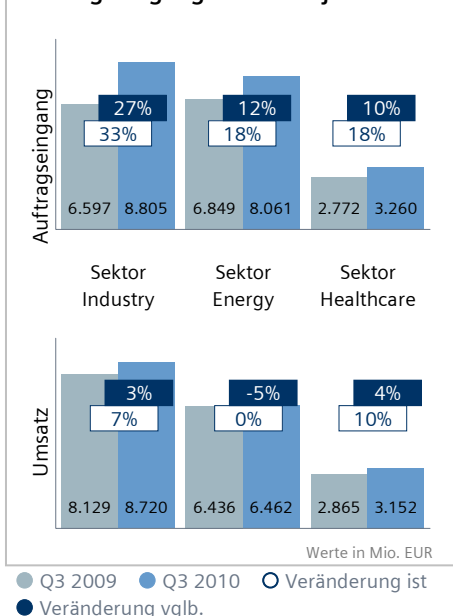
Werte in Mio. EUR

\* Bereinigt um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte

Auftragseingang & Umsatz nach Regionen



Auftragseingang & Umsatz je Sektor



## Ergebnis

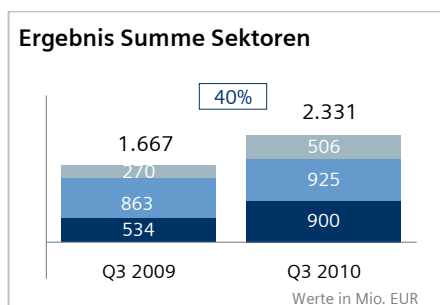
### Ergebnis Summe Sektoren erreicht Rekordniveau

Das Ergebnis Summe Sektoren erreichte im dritten Quartal mit 2,331 Mrd. EUR einen neuen Höchstwert. Alle drei Sektoren steigerten ihr Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Sektor Energy arbeitete seinen großen Auftragsbestand weiter erfolgreich ab und lieferte erneut den höchsten Ergebnisbeitrag. Der Sektor Industry erzielte eine hohe zweistellige Wachstumsrate beim Ergebnis, vor allem aufgrund der Erholung seiner kurzzyklischen Geschäfte sowie einer strikten Kostenkontrolle. Auch der Sektor Healthcare steigerte sein Ergebnis um einen hohen zweistelligen Prozentsatz. Zum Teil resultiert dieser Anstieg aus den Belastungen von 128 Mio. EUR im Vorjahresquartal, die im Zusammenhang mit Partikeltherapie-Verträgen standen.

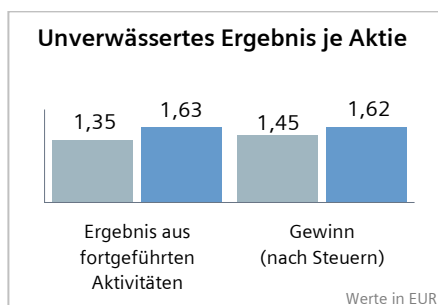
### Ergebnis steigt durch starken Zuwachs des Ergebnisses Summe Sektoren

Das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 18 % auf 1,441 Mrd. EUR. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten legte auf 1,63 EUR von 1,35 EUR im Vorjahresquartal zu. Haupttreiber dieser Zuwächse war das gestiegene Ergebnis der Summe Sektoren. Die Zentralen Posten und Pensionen verbesserten sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und die Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten verringerten ihre Verluste. Diese Verbesserungen wurden von einem deutlich geringeren Ergebnis der Equity Investments, geringeren Erträgen aus dem Verkauf von Immobilien von Siemens Real Estate (SRE), einem Verlust bei Siemens IT Solutions and

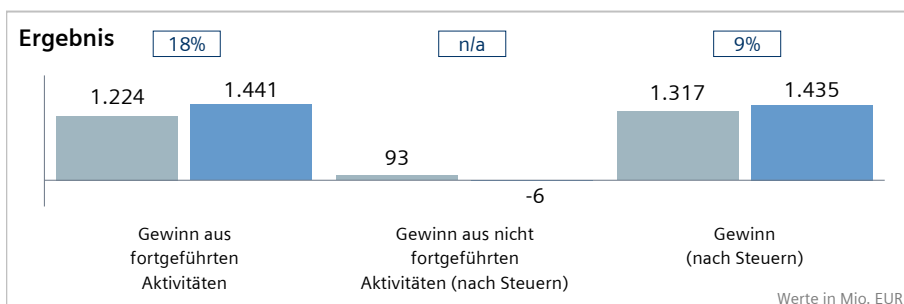
Services und einem negativen Ergebnis der Konzern-Treasury mehr als aufgehoben. Der Gewinn nach Steuern stieg im dritten Quartal auf 1,435 Mrd. EUR. Im Vorjahreszeitraum belief sich der Gewinn nach Steuern auf 1,317 Mrd. EUR und beinhaltete 93 Mio. EUR aus dem Ergebnis der nicht fortgeführten Aktivitäten. Dieses hatte von einem positiven Effekt von 154 Mio. EUR profitiert, der in Zusammenhang mit dem Verkauf eines Anteils am Enterprise-Networks-Geschäft stand. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie kletterte auf 1,62 EUR von 1,45 EUR im Vorjahreszeitraum.



Sektoren: ● Industry ● Energy ● Healthcare  
○ Veränderung in %



● Q3 2009 ● Q3 2010



● Q3 2009 ● Q3 2010 ○ Veränderung in %

## Liquidität, Kapitalrendite (ROCE), Finanzierungsstatus der Pensionspläne

### Sektoren erzielen deutlichen Anstieg des Free Cash Flow

Der Free Cash Flow auf Ebene der Sektoren legte im dritten Quartal auf 2,867 Mrd. EUR zu. Der Free Cash Flow aus den fortgeführten Aktivitäten belief sich auf 2,145 Mrd. EUR im Vergleich zu 1,064 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum.

Der Zuwachs des Free Cash Flows aus den fortgeführten Aktivitäten resultierte aus dem im Vergleich zum Vorjahr starken Anstieg des Ergebnisses der Sektoren sowie positiven Veränderungen im Nettoumlaufvermögen (net working capital). Der aktuelle Berichtszeitraum enthielt rund 0,1 Mrd. EUR an Mittelabflüssen für Abfindungszahlungen. Der Vorjahreszeitraum enthielt Mittelabflüsse von 0,3 Mrd. EUR, die aus zuvor erfassten Kosten in Zusammenhang mit Projektüberprüfungen, strukturellen Initiativen sowie der Reduzierung der Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten (SG&A) resultierten. Die Cash Conversion Rate kletterte auf 1,49 im Vergleich zu 0,87 im Vorjahresquartal.

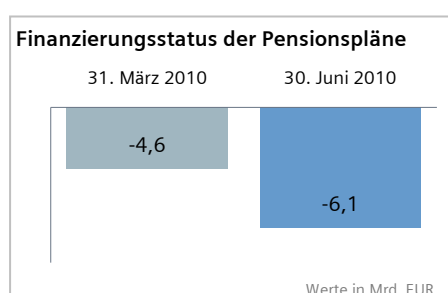
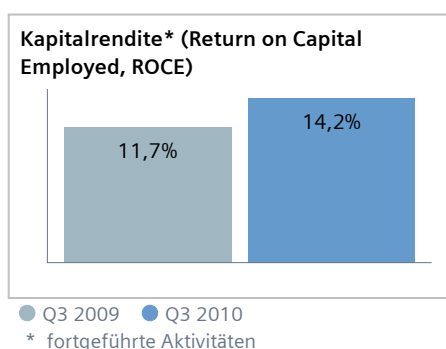
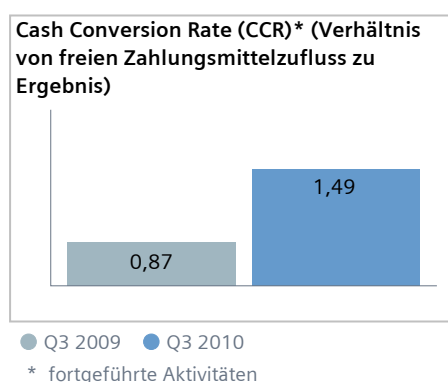
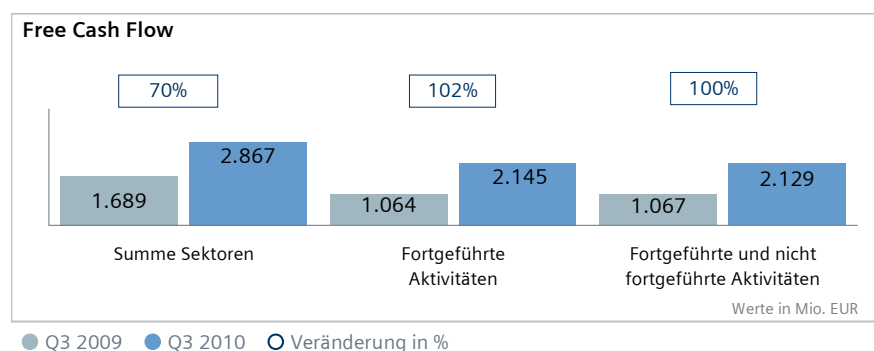
### ROCE steigt durch höheres Ergebnis

Der Return on Capital Employed (ROCE), also die Kapitalrendite, stieg auf fortgeführter Basis im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2010 auf 14,2 (im Vorjahr 11,7) %. Dieser Anstieg resultierte vornehmlich aus dem höheren Ergebnis der fortgeführten Aktivitäten. In geringerem Maße profitierte der ROCE von einem Rückgang des durchschnittlich eingesetzten Kapitals.

### Unterdeckung der Pensionen steigt

Die prognostizierte Unterdeckung der wesentlichen Siemens-Pensionspläne lag zum 30. Juni 2010 bei rund 6,1 Mrd. EUR. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2009 betrug diese Deckungslücke rund 4,0 Mrd. EUR und zum Ende des zweiten Quartals 2010 rund 4,6 Mrd. EUR.

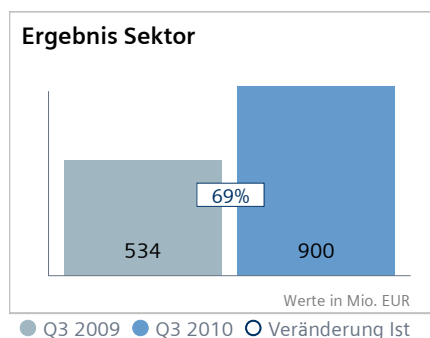
Der Rückgang des Finanzierungsstatus seit dem 31. März 2010 resultierte überwiegend aus dem Anstieg des Anwartschaftsbarwerts der Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation – DBO) sowie in geringem Maße aus einem negativen Anlageergebnis des Fondsvermögens. Die DBO erhöhte sich aufgrund der Absenkung der Abzinsungssätze zum 30. Juni 2010 sowie durch den Aufwand für hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und den Zinsaufwand („Interest Cost“). Die Veränderung im Finanzierungsstatus hat grundsätzlich keine Auswirkung auf die Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahrs, wirkt sich aber auf das Sonstige Ergebnis im Eigenkapital in der Bilanz aus.



## Sektor Industry

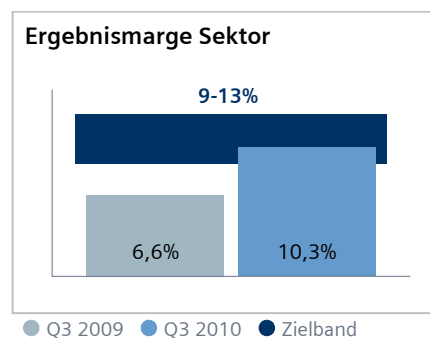
### Wachstum auf breiter Basis, starke Ergebnisentwicklung

Der Sektor **Industry** legte im dritten Quartal bei Ergebnis, Umsatz und Auftragsvolumen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zu, in dem der Sektor noch eine erhebliche Schwäche seiner Endmärkte verzeichnet hatte. In dem verbesserten konjunkturellen Umfeld des abgelaufenen Quartals und gestützt durch die fortgesetzte Umsetzung von Profitabilitätsmaßnahmen, erzielte der Sektor Industry ein Ergebnis von 900 Mio. EUR. Die sich stetig erholenden kurzzyklischen Geschäfte des Sektors verzeichneten ein starkes Umsatzwachstum und volumengetriebene Ergebniszuwächse, insbesondere Industry Automation und OSRAM. Für den Sektor Industry insgesamt fiel das Umsatzwachstum mit einem Plus von 7 % etwas geringer aus. Der Auftragseingang legte im Vorjahresvergleich um 33 % zu und wurde von Zuwächsen in allen Divisionen getragen. Neben dem organischen Wachstum profitierte der Sektor bei Auftragseingang und Umsatz von positiven Währungsumrechnungseffekten, die sich beim Auftragseingang auf ein Plus von sieben Prozentpunkten und beim Umsatz auf ein Plus von fünf Prozentpunkten beliefen. Regional war das Auftragswachstum gut verteilt, mit zweistelligen Zuwachsraten in allen drei Regionen. Während alle drei Regionen höhere Umsätze verzeichneten, waren die Region Asien, Australien und hier insbesondere China mit zweistelligen Zuwachsraten die Wachstumstreiber. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors lag im abgelaufenen Quartal über Eins und der Auftragsbestand stieg auf 29 Mrd. EUR.



### Ergebnisanstieg durch starkes Umsatzwachstum

**Industry Automation** lieferte mit einem Ergebnis von 278 Mio. EUR im dritten Quartal den höchsten Beitrag zum Sektorergebnis. Das Ergebnis legte im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu, was zum Teil aus Skaleneffekten aufgrund des deutlich gestiegenen Umsatzes resultierte. Die Division verbesserte außerdem ihren Geschäftsmix und behielt ihre strikte Kostenkontrolle bei. Industry Automation verzeichnete in allen drei Regionen ein zweistelliges Umsatz- und Auftragswachstum, wobei das stärkste Wachstum aus Asien, Australien stammte. Die Effekte aus der Kaufpreisallokation (Purchase price accounting / PPA) in Verbindung mit der Übernahme von UGS Corp. im Geschäftsjahr 2007 betragen in der aktuellen Berichtsperiode 37 Mio. EUR, im Vergleich zu 34 Mio. EUR im dritten Quartal des Vorjahrs.

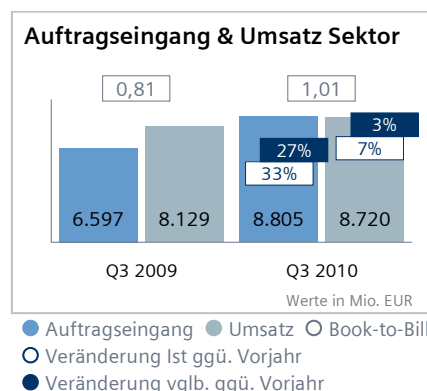


### Langzyklische Geschäfte erreichen Talsohle

Das Ergebnis von **Drive Technologies** lag im dritten Quartal um 28 % über dem Vorjahreswert und belief sich auf 219 Mio. EUR. Der Anstieg stützte sich auf eine starke Ergebnisverbesserung in den schnell wachsenden kurzzyklischen Geschäften der Division, die eine höhere Kapazitätsauslastung und steigende Umsätze verzeichneten. Der Umsatz der Division legte im dritten Quartal insgesamt nur leicht zu, was auf die längerzyklischen Geschäfte zurückzuführen war. Der Auftragseingang stieg um 37 % gegenüber der niedrigen Vergleichsbasis im Vorjahr und wurde durch eine stärkere Nachfrage in allen Geschäftseinheiten und allen drei Regionen getrieben.

### Ergebnis wächst, Volumen stabilisiert sich

Das Ergebnis von **Building Technologies** lag im dritten Quartal mit 93 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und wurde in erster Linie durch eine Ergebnisverbesserung aus dem Geschäft mit Niederspannungsanlagen gestützt. Umsatz und Auftragseingang legten in Asien, Australien und der Region Amerika zu, obwohl der Markt für Gewerbebauten in den USA weiter schwach blieb.



### Weltweite Nachfrage treibt Ergebniszuwachs im Lichtgeschäft

Eine starke Nachfrage nach den LED- und Automobillösungen von OSRAM führte in der Division zu einem Umsatzwachstum von 27 % im dritten Quartal. Mit einer höheren Kapazitätsauslastung, einem verbesserten Produktmix und einer schlankeren Kostenstruktur erzielte OSRAM ein

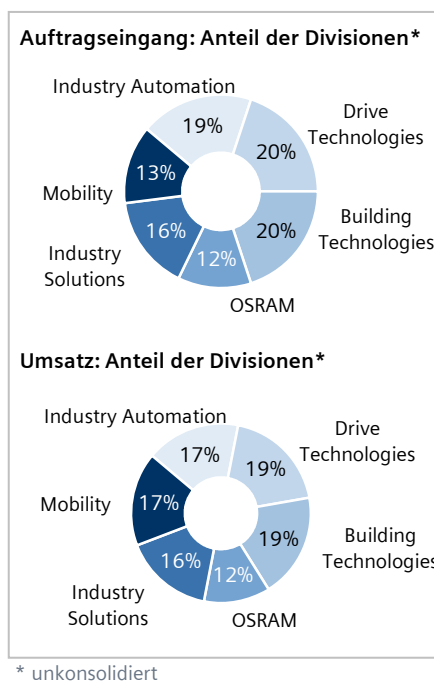
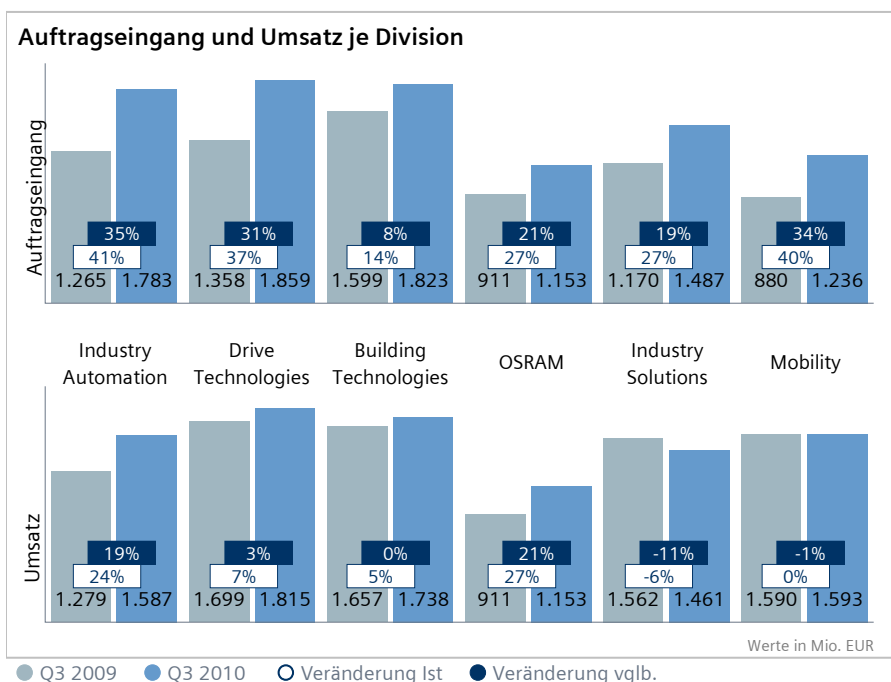
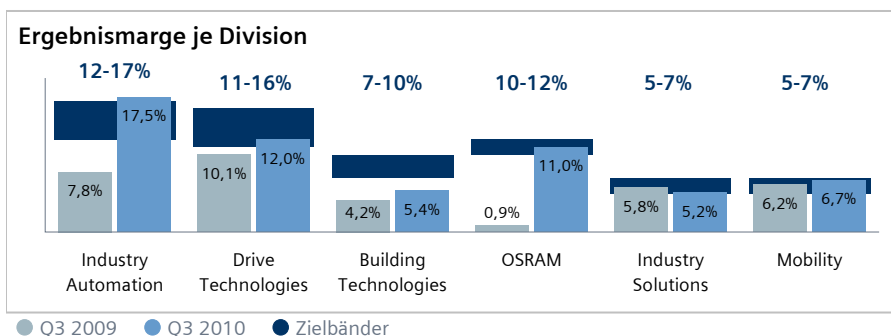
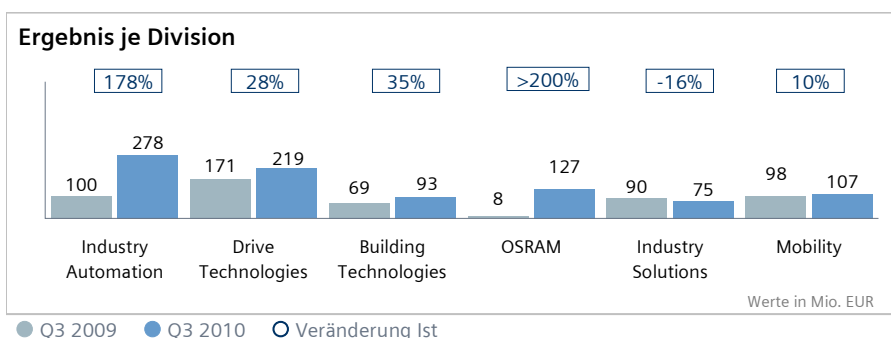
Ergebnis von 127 Mio. EUR. Der Umsatz legte im Vergleich zum Vorjahr in allen Regionen deutlich zu. Angesichts der wachsenden Nachfrage nach Festkörperbeleuchtung der nächsten Generation sowie LED-Beleuchtungslösungen beabsichtigt OSRAM in den kommenden Quartalen weiterhin in die Marktexpansion und Produktionskapazitäten für LED zu investieren.

### Prozessindustrien nach wie vor herausfordernd

Industry Solutions berichtete im dritten Quartal ein Ergebnis von 75 Mio. EUR und lag damit unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Im Vergleich zur Vorjahresperiode fiel der Umsatz im dritten Quartal im Wesentlichen aufgrund eines Rückgangs der Aufträge in den vergangenen Perioden, insbesondere im Metals-Technologies-Geschäft, um 6 % im Vergleich zum Vorjahresquartal. Angesichts der niedrigen Vergleichsbasis lag der Auftragseingang um 27 % über dem Vorjahresniveau, bedingt durch Zuwächse in Asien, Australien und der Region Amerika.

### Stete Ergebnisentwicklung und stabile Umsätze

Die Division Mobility steigerte das Ergebnis im dritten Quartal bei einem stabilen Umsatz auf 107 Mio. EUR. Die Division profitierte dabei von der Umsetzung der Programme zur Steigerung der Effizienz ihres Projektgeschäfts. Das Auftragswachstum wurde in erster Linie durch einen deutlich höheren Auftragseingang im Zuggeschäft gestützt, der einen Großauftrag in Russland enthielt.





## Sektor Energy

### Weiterhin starke Profitabilität, zweistelliges Auftragswachstum

Der Sektor **Energy** lieferte im dritten Quartal mit einem Ergebnis von 925 Mio. EUR erneut den höchsten Beitrag zum Ergebnis Summe Sektoren. Der Sektor setzte die operative Stärke bei der Abarbeitung seines hohen Auftragsbestands fort, besonders in den Divisionen Fossil Power Generation, Renewable Energy und Power Transmission. In Folge dessen lag das Ergebnis im dritten Quartal um 7 % über dem Vorjahreszeitraum und enthielt Ergebniszuwächse in fast allen Divisionen.

Der gesamte Energiemarkt zeigte Anzeichen einer Erholung. Der Sektor verzeichnete erstmals seit mehr als einem Jahr ein Auftragswachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Großaufträge spielten eine besonders wichtige Rolle beim Auftragswachstum des Sektors von 18 %, insbesondere in den Divisionen Power Transmission, Renewable Energy und Oil & Gas. Die Auftragszahlen des Sektors wurden nicht nur von organischem Wachstum getragen, sondern profitierten auch von Währungsumrechnungseffekten, die den Auftragseingang um sechs Prozentpunkte anhoben. Aus geografischer Sicht legte der Auftragseingang in der abgelaufenen Berichtsperiode in Europa/GANO sowie Amerika zu, während er in Asien, Australien zurückging.

Der Umsatz blieb im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr stabil, wobei dies zum Teil auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen war, die den berichteten Umsatz mit fünf Prozentpunkten unterstützen. Dies war in erster Linie auf den geringeren Auftragseingang in vergangenen Perioden zurückzuführen. In der Region Amerika legte der Umsatz zu, während er in Asien, Australien und Europa/GANO rückläufig war. Das Book-to-Bill-Verhältnis belief sich im Sektor Energy in der abgelaufenen Berichtsperiode auf 1,25. In Verbindung mit positiven Währungsumrechnungseffekten stieg der Auftragsbestand des Sektors dadurch auf einen neuen Höchstwert von 54 Mrd. EUR.

### Gewinnsteigerung dank operativer Stärke

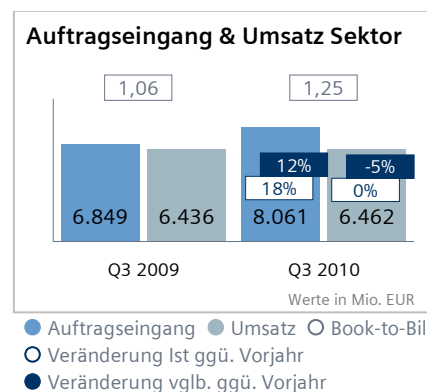
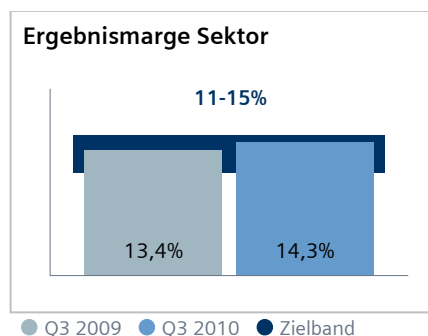
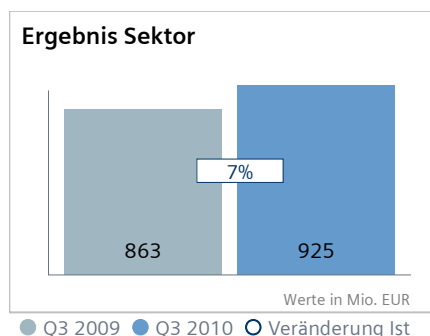
**Fossil Power Generation** lieferte mit 379 Mio. EUR den höchsten Ergebnisbeitrag aller Siemens-Divisionen im dritten Quartal. Das Ergebnis lag damit um 9 % über dem Vorjahreswert. Die Division zeigte weiterhin operative Stärke in ihrem Projektgeschäft und profitierte von einem günstigeren Umsatzmix. Während die Marktbedingungen für fossile Energieerzeugung schwierig blieben, lag der Rückgang im Auftragseingang mit 14 % unter den Rückgängen in den zurückliegenden Quartalen. Der Umsatz sank im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nur leicht und wurde dabei zum Teil vom hohen Auftragsbestand der Division abgedeckt.

### Außergewöhnlicher Auftragseingang, Ergebnis auf Rekordniveau

**Renewable Energy** zeigte im dritten Quartal eine beeindruckende Performance und erzielte neue Rekordwerte bei Ergebnis, Umsatz und Auftragseingang. Das Ergebnis stieg im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 29 % auf 129 Mio. EUR, auf der Basis eines Umsatzwachstums von 25 %. Die Division demonstrierte ihre globale Marktführerschaft für Offshore-Windparks, indem sie eine Reihe von Großaufträgen in Europa gewann. Zudem meldete sie im abgelaufenen Quartal auch den größten Onshore-Auftrag der Firmengeschichte. Insgesamt belief sich der Auftragseingang auf 2,271 Mrd. EUR und lag damit um 26 % über dem Vorjahreswert.

### Umsatzrückgang führt zu geringerem Ergebnis

**Oil & Gas** berichtete im dritten Quartal ein Ergebnis von 108 Mio. EUR, das aufgrund geringerer Umsätze unter dem Vorjahresergebnis lag. Der Umsatzrückgang um 9 % resultierte im Wesentlichen aus rückläufigen Auftragszahlen in früheren Perioden. Gegenüber einer geringen Vergleichsbasis lag der Auftragseingang oberhalb des Vorjahresniveaus, was zum Teil auf ein höheres Volumen aus Großaufträgen zurückzuführen war.



● Q3 2009 ● Q3 2010 ○ Veränderung Ist

● Q3 2009 ● Q3 2010 ● Zielband

● Auftragseingang ● Umsatz ○ Book-to-Bill  
○ Veränderung Ist ggü. Vorjahr  
● Veränderung vglb. ggü. Vorjahr

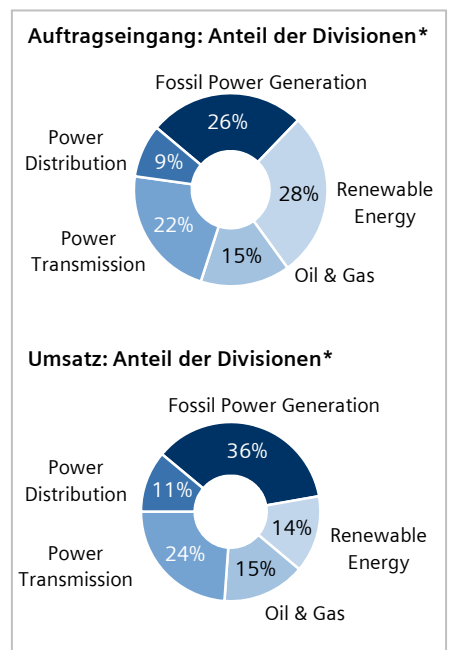
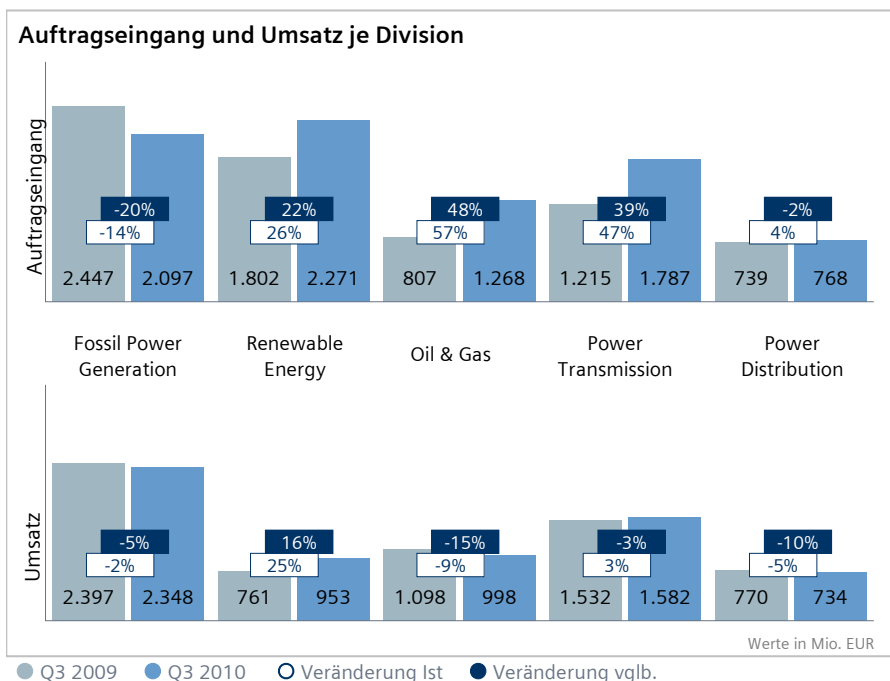
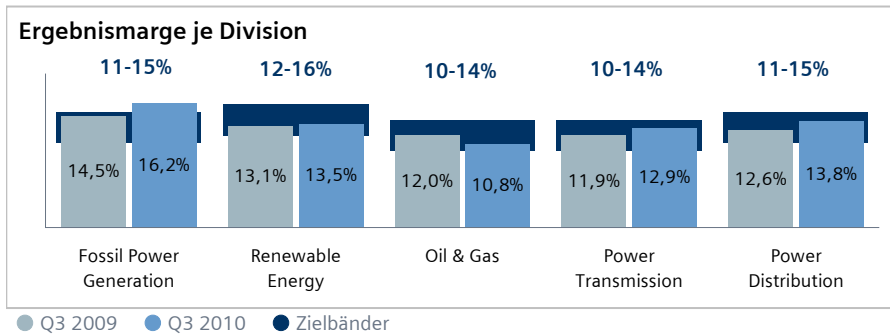
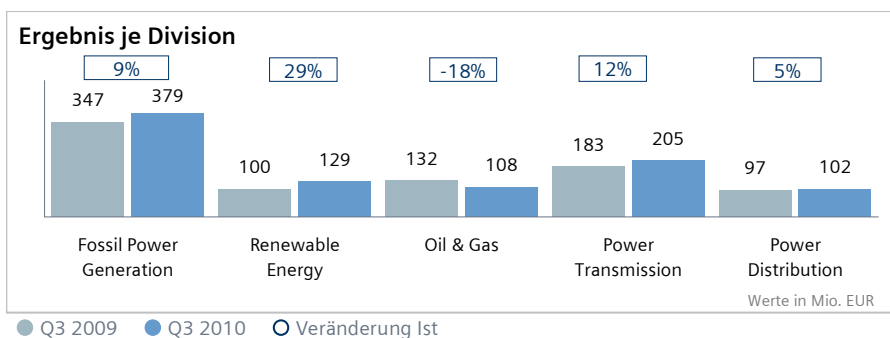
**Ergebnis gewachsen, Großaufträge gewonnen**

Die Division **Power Transmission** steigerte ihr Ergebnis im dritten Quartal aufgrund höherer Umsätze und der operativen Stärke im Projektgeschäft auf 205 Mio. EUR. Der Auftragseingang kletterte um 47 %, getragen von zwei neuen Großaufträgen für Netzzugänge für Offshore-Windparks.

**Ergebnis steigt, Auftragseingang stabilisiert sich**

Das Ergebnis der Division **Power Distribution** stieg im dritten Quartal auf 102 Mio. EUR. Dies war in erster Linie auf einen günstigeren Umsatzmix zurückzuführen, auch wenn der Umsatz insgesamt aufgrund der schwächeren Auftragsentwicklung in den zurückliegenden Perioden rückläufig war. Im Markt für

Energieverteilung zeigten sich weitere Stabilisierungstendenzen und der Auftragseingang lag im dritten Quartal um 4 % über dem Vorjahresniveau.



\* unkonsolidiert



## Sektor Healthcare

### Solides Wachstum schafft Ertragsstärke

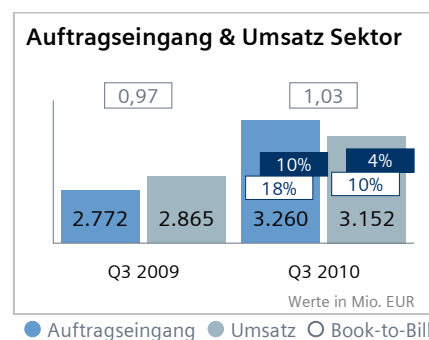
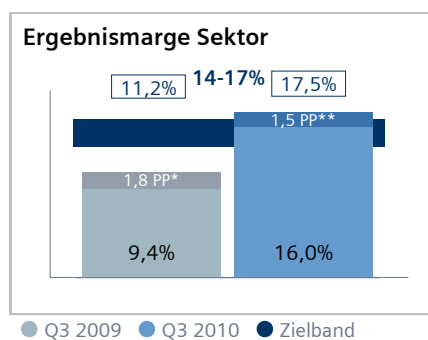
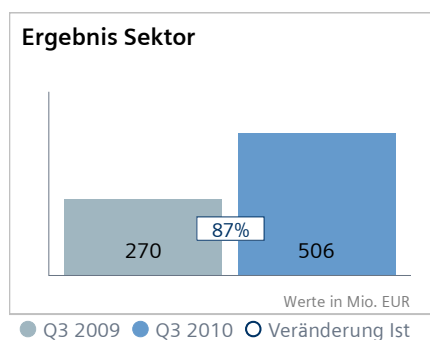
Der Sektor **Healthcare** zeigte in einem günstigeren Marktumfeld ein hohes Ergebnis-, Umsatz- und Auftragswachstum. Der Gewinn stieg im dritten Quartal auf 506 Mio. EUR, getragen von Umsatzwachstum, operativer Stärke und fortgeführter Kostendisziplin. Zum Vergleich: In der Vorjahresperiode wurde das Ergebnis von Aufwendungen in Höhe von 128 Mio. EUR in der Division Workflow & Solutions belastet, während die abgelaufene Berichtsperiode auf Sektorebene von einem positiven Effekt von 40 Mio. EUR profitierte, der in Zusammenhang mit einem Joint Venture erfasst wurde. PPA-Effekte aus früheren Akquisitionen in der Division Diagnostics beliefen sich im dritten Quartal auf 46 Mio. EUR. Ferner erfasste Healthcare Integrationskosten in Zusammenhang mit der nächsten Integrationsphase bei Diagnostics von 18 Mio. EUR. In der entsprechenden Vorjahresperiode beliefen sich PPA-Effekte und Integrationskosten auf insgesamt 52 Mio. EUR.

Der Auftragseingang im Sektor Healthcare stieg im dritten Quartal um 18 % und der Umsatz wuchs um 10 %. Alle drei Regionen erzielten ein Auftragswachstum im Vergleich zum Vorjahr, während der Umsatz in der Region Asien, Australien und

der Region Amerika zulegte. Neben dem organischen Wachstum profitierten der Auftragseingang und der Umsatz des Sektors auch von Währungsumrechnungseffekten, die jeweils sieben Prozentpunkte ausmachten. Das Book-to-Bill-Verhältnis des Sektors belief sich im dritten Quartal auf 1,03 und der Auftragsbestand betrug 7 Mrd. EUR.

### Operative Stärke in einem sich verbessernden Umfeld

Die Division **Imaging & IT** lieferte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein starkes Ergebniswachstum sowie zweistellige Zuwächse bei Umsatz und Auftragseingang. Der Gewinn stieg auf 329 Mio. EUR, gestützt durch höheren Umsatz und strukturelle Kosteneinsparungen. Der Umsatz lag im dritten Quartal um 11 % über dem Vorjahresniveau und der Auftragseingang stieg um 21 %. Die meisten Geschäftseinheiten verzeichneten sowohl ein Umsatz- als auch Auftragswachstum. Das Wachstum basierte im Wesentlichen auf einer starken Nachfrage in der Region Asien, Australien, dort besonders in China, und der Region Amerika, wo Brasilien von einer kleinen Ausgangsbasis ausgehend schnell wuchs. Auf organischer Basis stiegen der Umsatz um 4 % und der Auftragseingang um 13 % gegenüber dem Vorjahresquartal.



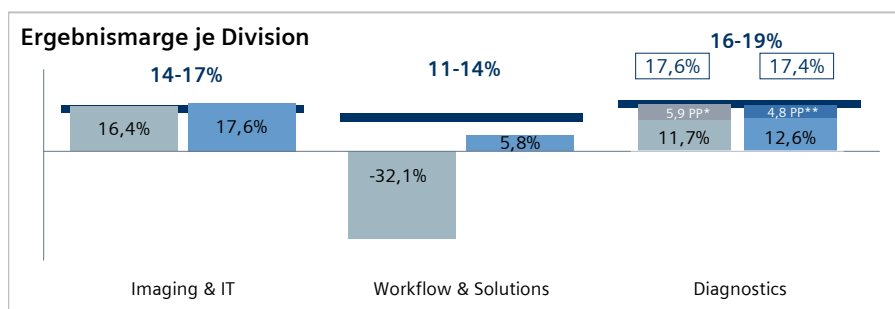
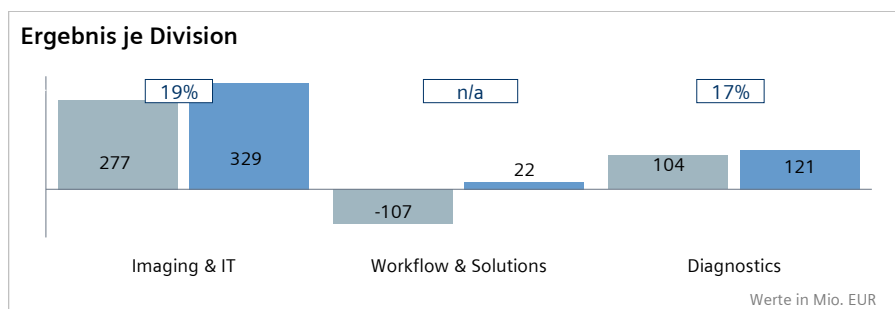
### Wachstum im Lösungsgeschäft

**Workflow & Solutions** lieferte einen Gewinnbeitrag von 22 Mio. EUR zum Sektorergebnis, gegenüber einem Verlust von 107 Mio. EUR in der Vorjahresperiode, in der die Division die oben erwähnten Aufwendungen von 128 Mio. EUR aus Projektgeschäften zu verkraften hatte. Das prozentual zweistellige Auftragswachstum enthielt einen Großauftrag für Krankenhausausrüstung in Spanien.

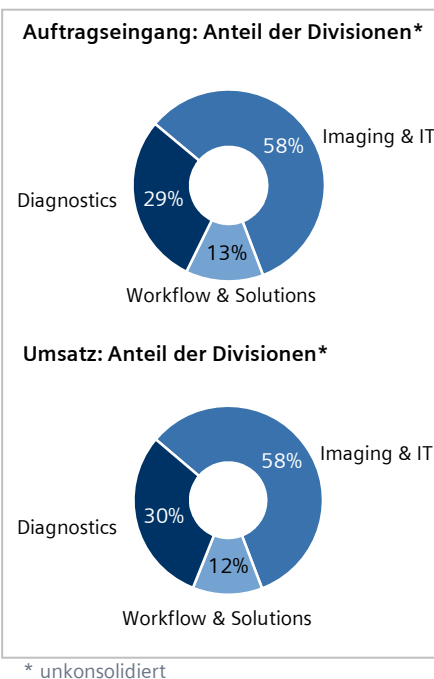
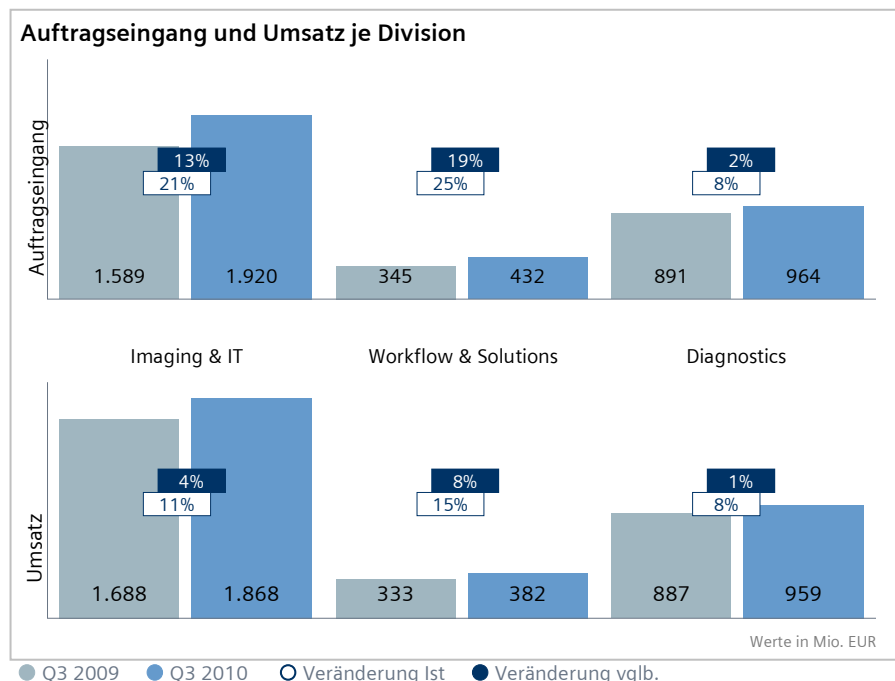
### Stabile Ergebnisentwicklung bei geringem organischem Wachstum

Der Umsatz der Division **Diagnostics** stieg im Vorjahresvergleich um 8 % bzw. um 1 % auf organischer Basis (bereinigt um Währungsumrechnungseffekte). Der Zuwachs kam aus den Regionen Amerika sowie Asien, Australien, insbesondere durch zweistellige Zuwachsraten in Brasilien und China, von einer geringen Ausgangsbasis ausgehend. Europa/GANO verzeichnete einen rückläufigen Umsatz.

Das Ergebnis stieg trotz insgesamt höherer PPA-Effekte und Integrationskosten auf 121 Mio. EUR. Im dritten Quartal des Vorjahres hatten diese Effekte 45 Mio. EUR bzw. 7 Mio. EUR betragen. In der abgelaufenen Berichtsperiode buchte die Division hingegen PPA-Effekte von 46 Mio. EUR und Integrationskosten von 18 Mio. EUR.



\* Wirkung der PPA- Effekte und Integrationskosten auf Marge in PP  
 \*\* Wirkung der PPA- Effekte auf Marge in PP



## Equity Investments und Sektorübergreifende Geschäfte

Der Gewinn von **Equity Investments** lag im dritten Quartal bei 2 (im Vorjahr 157) Mio. EUR. Die Differenz ist im Wesentlichen auf einen Ertrag von 309 Mio. EUR in der Vorjahresperiode aus dem Verkauf des Siemens-Anteils an Fujitsu Siemens Computers (Holding) B.V. zurückzuführen, der zum Teil durch einen Beteiligungsverlust von 121 Mio. EUR in Verbindung mit Enterprise Networks Holding B.V. kompensiert

wurde. Beide Berichtsperioden enthielten einen Beteiligungsverlust in Verbindung mit Nokia Siemens Networks B.V. (NSN), der in der abgelaufenen Berichtsperiode 81 Mio. EUR und im Vorjahresquartal 72 Mio. EUR betrug. NSN berichtete an Siemens, dass das Unternehmen im abgelaufenen Quartal Restrukturierungs- und Integrationskosten von insgesamt 114 Mio. EUR buchte, im Vergleich zu 69 Mio. EUR in der

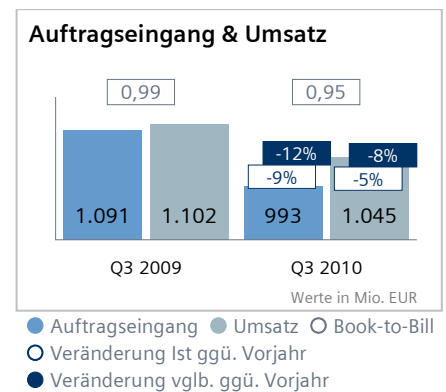
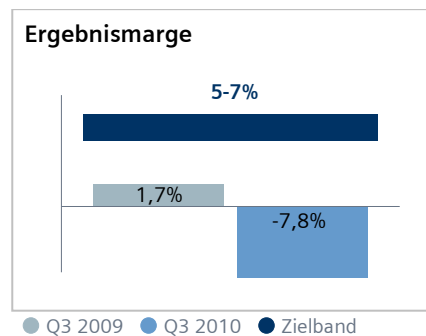
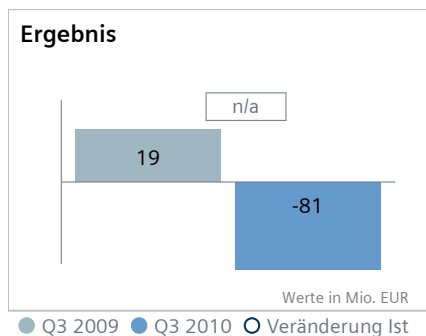
Vorjahresperiode. Es wird erwartet, dass das Ergebnis von Equity Investments auch in den kommenden Quartalen volatil bleibt. Nach Ende des Berichtsquartals gab NSN bekannt, eine Vereinbarung mit Motorola, Inc. über den Erwerb der Mehrheit von Motorolas Mobilfunkinfrastrukturgeschäft abgeschlossen zu haben. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Regulierungsbehörden.

### Verlust durch Umsatzrückgang

**Siemens IT Solutions and Services** berichtete im dritten Quartal einen Verlust von 81 Mio. EUR, der Aufwendungen von 38 Mio. EUR in Verbindung mit einem Projekt in

Europa/GANO enthielt. Das Geschäft sah sich weiter mit operativen Herausforderungen bei einem gleichzeitig sehr wettbewerbsintensiven externen Markt konfrontiert. In den

kommenden Quartalen werden erhebliche Kosten in Verbindung mit dem bereits angekündigten weltweiten Stellenabbau erwartet.

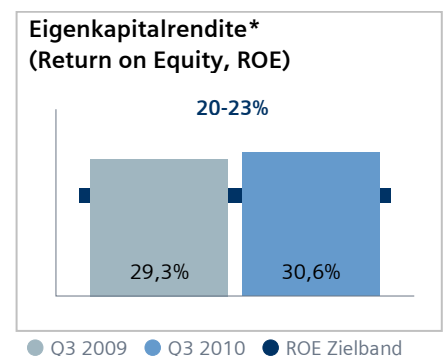
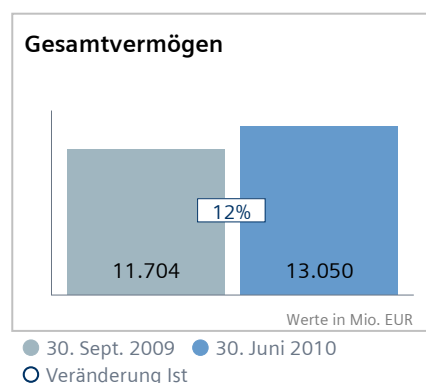
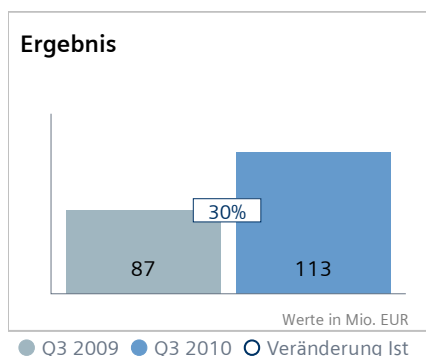


### Außergewöhnliches Ergebnis im gewerblichen Finanzierungsgeschäft

**Siemens Financial Services** erzielte im dritten Quartal ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 113 Mio. EUR nach 87 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Das Ergebniswachstum im Vergleich zur Vorjahresperiode war

im Wesentlichen auf das gewerbliche Finanzierungsgeschäft zurückzuführen, das von einem günstigeren Kreditumfeld sowie der vorzeitigen Beendigung von Finanzierungsverträgen profitierte. Diese Faktoren

konnten das geringere Ergebnis des SFS-internen Dienstleistungsgeschäfts mehr als kompensieren. Das Gesamtvermögen stieg in erster Linie aufgrund von Währungsumrechnungseffekten auf 13,050 Mrd. EUR.



\* Der ROE errechnet sich aus dem annualisierten Ergebnis vor Ertragsteuern für Q3 bezogen auf das im Q3 2010 durchschnittlich eingesetzte Eigenkapital, welches bei 1,475 Mrd. (i.V. 1,186 Mrd.) EUR lag.

## Zentral gesteuerte Portfolioaktivitäten, zentrale Posten und Konsolidierungen

### Geringerer Verlust bei Electronics Assembly Systems

Die **Zentral gesteuerten Portfolioaktivitäten** berichteten im dritten Quartal einen Verlust von 16 Mio. EUR im Vergleich zu einem Verlust von 99 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die abgelaufene Berichtsperiode enthält einen Verlust von 13 Mio. EUR in Verbindung mit Electronics Assembly Systems. Zum Vergleich beinhaltete das dritte Quartal des Vorjahrs einen höheren Verlust in Verbindung mit Electronics Assembly Systems, im Wesentlichen einschließlich 59 Mio. EUR an operativen Verlusten und Aufwendungen für Abfindungszahlungen. Die Veräußerung des Electronics-Assembly-Systems-Geschäfts wird voraussichtlich zu einem Verlust führen.

### Geringere Erträge in Zusammenhang mit Immobilienverkäufen

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Siemens Real Estate (SRE)** belief sich im dritten Quartal auf 107 Mio. EUR. Der Vorjahreswert von 244 Mio. EUR enthielt einen Ertrag von 221 Mio. EUR aus der Veräußerung der Wohnungsimmobilien von Siemens. Im Rahmen des Programms zur Bündelung der Immobilienaktivitäten von Siemens wurden im abgelaufenen Quartal Vermögenswerte mit einem Buchwert von 130 Mio. EUR an SRE überführt. SRE erwartet auch in den kommenden Quartalen weitere Kosten in Verbindung mit dem Programm. Außerdem plant SRE abhängig vom Marktumfeld weitere Immobilien zu veräußern.

### Aufwendungen für Zentrale Posten wieder unter Vorjahresniveau

Das Ergebnis der **Zentralen Posten und Pensionen** betrug im dritten Quartal minus 266 (im Vorjahr minus 431) Mio. EUR. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem Ergebnis der Zentralen Posten, das sich auf minus 223 Mio. EUR belief, im Vergleich zu minus 326 Mio. EUR im dritten Quartal des Geschäftsjahrs 2009. Die Ergebnisse in Zusammenhang mit einer wesentlichen Rückbauverpflichtung drehten von einem Verlust im Vorjahresquartal auf ein positives Ergebnis in Höhe von 64 Mio. EUR in der abgelaufenen Berichtsperiode. Dies wurde zum Teil durch Ausgliederungskosten bei Siemens IT Solutions und Services kompensiert. Zum Vergleich enthielt die Vorjahresperiode Aufwendungen in Höhe von 54 Mio. EUR in Verbindung mit einer rechtlichen Vereinbarung sowie Aufwendungen von 33 Mio. EUR für Abfindungszahlungen.

### Effekte in Verbindung mit Zinsderivaten belasten Konzern-Treasury Ergebnis

Das Ergebnis vor Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Konzern-Treasury und sonstigen Überleitungspositionen** belief sich im dritten Quartal auf minus 125 Mio. EUR, gegenüber plus 18 Mio. EUR in der Vorjahresperiode. Die Differenz begründet sich in erster Linie aus Veränderungen der Marktwerte von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für die Bilanzierung einer Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting) erfüllen. Die Veränderung der Marktwerte resultierte aus rückläufigen Zinssätzen im abgelaufenen Quartal.

## Ausblick

Wir erwarten weiterhin, dass der Umsatz auch aufgrund des stabilisierenden Effekts unseres hohen Auftragsbestands im Geschäftsjahr 2010 organisch um einen mittleren einstelligen Prozentsatz zurückgehen wird. Wir erwarten für die Summe der Sektoren ein Ergebnis über dem Vorjahreswert von 7,466 Mrd. EUR. Der Anstieg gegenüber unserer vorherigen Prognose, die sich auf 6,0 Mrd. EUR bis 6,5 Mrd. EUR belief, erhöht entsprechend unsere Erwartungen für das Wachstum (nach Steuern) des Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten. Von dieser Prognose sind wesentliche Effekte ausgenommen, die sich aus Restrukturierungen, Portfoliotransaktionen, Wertminderungen oder aus rechtlichen und regulatorischen Angelegenheiten ergeben könnten.

## Hinweis und Disclaimer

Alle Zahlen sind vorläufig und nicht geprüft. Diese Ergebnisveröffentlichung sollte in Verbindung mit den heute von Siemens veröffentlichten Informationen zu rechtlichen Untersuchungen (Legal Proceedings) gelesen werden. Die Finanzpublikationen können sie im Internet unter [www.siemens.com/investoren](http://www.siemens.com/investoren) → Finanzberichte herunterladen.

Auftragseingang, Auftragsbestand, um Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte bereinigte Angaben zu Umsatz und Auftragseingang, Book-to-Bill-Verhältnis, Return on Equity (ROE), Return on Capital Employed (ROCE), Free Cash Flow, Cash Conversion Rate (CCR), EBITDA (angepasst), EBIT (angepasst), Effekte aus der Kaufpreisallokation (PPA-Effekte) sowie Integrationskosten, Nettoverschuldung und angepasste industrielle Nettoverschuldung sind oder können sogenannte Non-GAAP- Kennzahlen sein. Für die Beurteilung der Finanz- und Ertragslage von Siemens beziehungsweise für die Beurteilung von Zahlungsströmen sollten diese zusätzlichen Finanzkennzahlen nicht ausschließlich

als Alternative zu den im Konzernabschluss darge stellten und im Einklang mit IFRS ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Eine Definition dieser zusätzlichen Finanzkennzahlen, eine Überleitung zu vergleichbaren IFRS-Kennzahlen sowie Informationen zum Nutzen und zu den Grenzen in der Verwendung solcher ergänzenden Finanzkennzahlen finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens unter [www.siemens.com/nonGAAP](http://www.siemens.com/nonGAAP). Weitere Informationen enthalten die Form 20-F für das Geschäftsjahr 2009 von Siemens unter "Supplemental financial measures". Die Form 20-F finden Sie auf der Investor Relations Website von Siemens oder über das EDGAR-System auf der Website der US-Wertpapieraufsichtsbehörde.

Heute ab 09:00 Uhr MESZ wird die Telefonkonferenz zu den Quartalszahlen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der Siemens AG, Peter Löscher, und dem Finanzvorstand der Siemens AG, Joe Kaeser, live im Internet unter [www.siemens.com/telefonkonferenz](http://www.siemens.com/telefonkonferenz) übertragen. Dort können Sie auch die Folienpräsentation verfolgen und im Anschluss eine Aufzeichnung der Telefonkonferenz abrufen. Sie können zudem ab 11:00 Uhr MESZ live die Telefonkonferenz für Analysten und Investoren in Englisch mit Peter Löscher und Joe Kaeser unter [www.siemens.com/analystcall](http://www.siemens.com/analystcall) verfolgen.

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen des Siemens Vorstands und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen. Für Siemens ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession); der Gefahr, dass es auf Kundenseite zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Markt-

umfeld weiter gedrückt werden, als der Siemens Vorstand derzeit erwartet; der Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen (credit spreads) sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; der zunehmenden Volatilität und des weiteren Verfalls der Kapitalmärkte; der Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der Hypotheken-, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise entstehen, sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen Siemens tätig ist, zu denen, ohne Einschränkungen, der Industry, Energy und Healthcare Sektor gehören; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; der Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen; der fehlenden Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen von Siemens; Änderungen in der Geschäftsstrategie; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie der Maßnahmen, die sich aus den Ergebnissen dieser Ermittlungen ergeben; der potenziellen Auswirkung dieser Untersuchungen und Verfahren auf das laufende Geschäft von Siemens, einschließlich der Beziehungen zu Regierungen und anderen Kunden;

der potenziellen Auswirkungen solcher Angelegenheiten auf die Abschlüsse von Siemens sowie verschiedener anderer Faktoren. Detailliertere Informationen über die Siemens betreffenden Risikofaktoren sind diesem Bericht und den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens Website unter [www.siemens.com](http://www.siemens.com) und auf der Website der SEC unter [www.sec.gov](http://www.sec.gov) abrufbar sind. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, projizierte oder geschätzte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.